

SPETEC® SEAL 2C100



SEHR NIEDRIGVISKOSES, 2-KOMPONENTIGES, FLEXIBLES INJEKTIONSHARZ ZUM ABDICHTEN ODER FÜLLEN VON RISSEN, FUGEN UND HOHLRÄUMEN



ZUSAMMENSETZUNG

Zweikomponentiges, hydrophobes, phthalatfreies, sehr niedrigviskoses Polyurethan-Injektionsharz.

VORTEILE

- Hochreaktives 2-Komponenten-System
- Sehr niedrige Viskosität ermöglicht die Injektion in mikrofeine Risse oder kleine Hohlräume.
- Ausgehärtetes Polyurethan ist flexibel, schrumpffrei und weist eine gute chemische Beständigkeit auf (weitere Informationen erhalten Sie von unserem Technischen Service).
- Elastisch (kehrt beim Zerkleinern vollständig in die ursprüngliche Form zurück).
- Kein Expansionsdruck
- Wasserdicht
- Einfache Anwendung mit 1-Komponenten-Pumpe
- Ausgehärtetes Polyurethan ist unschädlich für die Umwelt und beständig gegen biologische Angriffe.

ANWENDUNGSGEBIET

Injektion zur duktilen (elastischen, flexiblen) Abdichtung und Füllung von Rissen, Fugen und Hohlräumen unter trockenen, feuchten und nassen Bedingungen für den Hoch-, Tief- und Tiefbau, wie z.B.:

- Beton, Mauerwerk und Abwasserkanäle, wo Bewegung und Setzung auftreten können.
- Fundamente wie Schlitzwände, Pfahlbleche und Sekantpfähle.
- Risse und Fugen in Tunnelsegmenten.
- Vorhangverfugung hinter Tunnel, Beton, Mauerwerk und Abwasser Mauern.
- Fugen und Risse in Wasserreservoirs und Tanks.
- Injektion von Hohlräumen zwischen Beton und Membranen oder Auskleidungen in Tunneln und Abwasserkanälen.
- Injektion von präventiv platzierten Injektionsschläuchen oder -schläuchen.

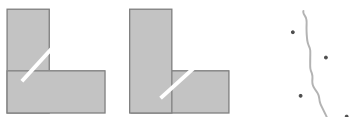
ANWENDUNG

Anmerkung: Das Folgende ist eine typische Anwendungsbeschreibung. Für andere Baustellen-Parameter wenden Sie sich bitte an unsere technische Abteilung.

EVENTUELLE VORANALYSEN

Prüfen Sie bei Fugen, wie die Fuge in die Konstruktion implementiert wird.

Injektionslöcher müssen neben der Fuge gebohrt werden. Bohren Sie bei Rissen die Injektionslöcher in einem Zick-Zack-Muster um den Riss herum, um sicherzustellen, dass sich das Injektionsloch mit dem Riss schneidet.



BENÖTIGTES WERKZEUG

- Bohrmaschine und Bohrer mit entsprechendem Durchmesser und Länge.
- Packer mit entsprechendem Durchmesser und Länge.
- Einspritzpumpe 1-Komponenten- oder 2-Komponenten-Pumpe mit Stator Mixer; manuell, pneumatisch oder elektrisch.

UNTERGRUND VORBEREITUNG

Vor der Injektion der Risse, Fugen oder Hohlräume ist eine technische Inspektion erforderlich, um die Prüfmethode zu bestimmen. Die Methode ist abhängig vom Anwendungsbereich, der Art des Aufbaus, den Untergrundbedingungen, nationalen Normen und Vorschriften, ...

Bohren Sie unter einem Winkel von 45° in den Riss oder die angrenzende Fuge. Im Idealfall sollte das Injektionsloch die Fuge oder den Riss etwa auf halber Höhe der Wand- oder Plattendicke schneiden.

Blasen Sie den Staub aus dem Einspritzloch.

Befestigen Sie einen Packer mit dem richtigen Durchmesser in der Injektionsöffnung.

PRODUKT VORBEREITUNG

Lesen Sie vor Beginn der Arbeiten die technischen Datenblätter und Sicherheitsdatenblätter der Injektionsarbeiten.

Gießen Sie die Komponenten A und B in einen sauberen Behälter. Mechanisch mischen (300-800 U/min) entsprechend dem Mischungsverhältnis (siehe Abschnitt Technische Daten), bis beide Komponenten homogen sind. Gießen Sie die Mischung in den Pumpentank der 1-Komponenten-Einspritzpumpe und mischen Sie sie gründlich um.

Bei Verwendung einer 2-Komponenten-Pumpe mit Statormischer ist eine Vormischung nicht notwendig und die beiden Komponenten werden im Mischkopf der Pumpe vermischt.

Die Topfzeit und die Verarbeitungszeit hängen vom gemischten Produkt ab, Menge und der Umgebungstemperatur.

Bereiten Sie nur die Produktmenge vor, die verarbeitet werden kann.

VORBEREITUNG DIE AUSRÜSTUNG

Je nach Anwendung kann die Injektion mit einer Handpumpe, einer pneumatischen Pumpe oder einer elektrischen Pumpe erfolgen. Überprüfen Sie, ob die Pumpe ordnungsgemäß funktioniert.

Vor dem Befüllen der Pumpe mit dem vorbereiteten Produkt und der Einspritzung muss die Pumpe mit SPETEC® PUMP CLEANER gespült werden.

INJEKTION

Starten Sie die Injektion am ersten Packer; Bei vertikalen Fugen oder Rissen ist dies in der Regel der niedrigste Packer.

Während der Injektion nicht zu viel Druck ausüben; Der richtige Injektionsdruck ist der Druck, der das Harz in den Riss oder die Fuge fließen lässt. Vermeiden Sie das Einspritzen bei Drücken von mehr als 100 bar.

Wenn nicht umgesetztes Harz aus der Fuge oder dem Riss austritt, stoppen Sie die Injektion und fahren Sie mit dem nächsten Packer fort. Wenn die Temperatur unter die minimale Anwendung sinkt (Temperatur von 6 °C) stoppen sofort die Einspritzung.

ENDBEARBEITUNG

Entfernen Sie die Packer nach den Injektionsarbeiten und füllen Sie das verbleibende Loch mit einem schnellen Zement oder einem anderen geeigneten Material.

AUFTRAGSKONDITIONEN

Allgemein anwendbar zwischen 6 °C und 35 °C. Für Anwendungen außerhalb dieser Bedingungen wenden Sie sich bitte an unseren technischen Service.

Es wird empfohlen, das Harz und den Beschleuniger bei extremer Kälte zu erwärmen.

REINIGUNG UND UNTERHALT

Reinigen Sie nach der Injektion die Pumpe mit SPETEC® PUMP CLEANER. Teilweise oder vollständig ausgehärtetes Produkt kann nur mechanisch entfernt werden. Wenn die Pumpe mehrere Tage lang nicht benutzt wird, füllen Sie Öl in die Pumpe und lassen Sie es dort bis zum nächsten Gebrauch. Spülen Sie die Pumpe niemals mit Wasser ab, wenn Sie eine 1-Komponenten-Pumpe verwenden.

ZUSATZ PRODUKTE

- SPETEC® PUMP CLEANER
- SPETEC® PACKERS & ACCESSOIRES
- CERMIPLUG
- EPICOL T

HINWEISE / ANMERKUNGEN

SPETEC® SEAL 2C100 ist ein nicht wasserreaktives Harz.

TECHNISCHE DATEN

ERSCHEINUNG - ZUSAMMENSTELLUNG

Komponente A	Hellgelbe Polyolmischung
Komponente B	Hellbraune Isocyanatmischung
Mix A : B	Hellbraun

TECHNISCHE DATEN

Mischverhältnis	Komponente A: Komponente B	1 : 1,1 (Gewicht) 1 : 1 (Volumen)
Dichte	EN ISO 2811-1	± 1,02 kg/dm ³
Viskosität bei 20 °C	EN ISO 3219 Brookfield SP3 – 200 U/min	± 85 mPa.s
Härte (Shore A)	EN ISO 868	30 (nach 16 Uhr) 50 (nach 35 Tagen)

VERARBEITBARKEIT & LEISTUNG

Zustand des Untergrundes/Unterbodens	Trocken, feucht, nass
Injektionsfähigkeit – Rissbreite	Mindest. 0,1 mm
Wasserdichtigkeit	Mindest. 2 x 10 ⁵ Pa
Arbeitszeit (*)	± 50 Min. bei 20 °C
Erweiterung	nihil
Aushärtezeit (*)	60 – 100 Min
Maximale Reaktionstemperatur (*)	± 65 °C

VERBRAUCH

Der Verbrauch muss vor Ort ermittelt werden und wird durch den Zustand und die Dicke der Betonplatte oder -wand, das Vorhandensein von Hohlräumen in und um den Beton usw. beeinflusst.

CHEMISCHE RESISTENZEN

Das ausgehärtete Polyurethanharz hat eine gute chemische Beständigkeit, ist umweltfreundlich und resistent gegen Mikroorganismen. Wenden Sie sich an unsere technische Abteilung für weitere Informationen.

REFERENZUNTERLAGEN



VERPACKUNG

SPETEC® SEAL 2C100	Komponente A	20 kg Eimer	24 Eimer/Palette
	Komponente B	22 kg Eimer	24 Eimer/Palette

LAGERUNG UND LAGERFÄHIGKEIT

SPETEC® SEAL 2C100 sollte an einem trockenen Ort zwischen +10 °C und +25 °C gelagert werden.

Haltbarkeit des Harzes: 12 Monate nach Produktionsdatum, in der Originalverpackung.

SICHERHEITSHINWEISE

Die Produkte verströmen bei ihrer Herstellung einen charakteristischen Geruch. Für ausreichende Belüftung sorgen, Dämpfe nicht einatmen, Zündquellen fernhalten und nicht rauchen. Vermeiden Sie Hautkontakt. Augenreizungen und/oder Überempfindlichkeit können bei starker Dampfkonzentration, Einatmen und/oder Hautkontakt auftreten. Lagern Sie Lebensmittel (Getränke) nicht im selben Arbeitsbereich. Tragen Sie immer persönliche Schutzausrüstung gemäß den geltenden lokalen Richtlinien und Gesetzen. Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz sind Pflicht.

Lesen Sie vor Gebrauch das entsprechende Sicherheitsdatenblatt. Sicherheitsdatenblätter sind auf www.spetec.com verfügbar. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an den technischen Service von SPETEC®.